

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	13.12.2007

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/5637/07) am 12.12.2007**

### **Anwesend sind:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Frau Christa Kühme , Herr Dr. Frank Langewische , Frau Dr. Marita Langewische , Herr Clemens Mindt , Herr Friedhelm Heiner Schramm

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Walter Boese , Herr Udo Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Rosemarie Wicke

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Wilfried Franz Goeke-Hartbrich (bis 19:15 Uhr), Frau Petra Lücknerath (bis 19:15 Uhr)

#### **von der WfW**

Herr Heribert Stenzel

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Rainer Simon

#### **als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Beig. Harald Bayer

### **Nicht anwesend sind:**

Herr Bernd Bruß  
Frau Ute Haldenwang

### **Verwaltung**

Frau Hergert - Ressort Straßen und Verkehr  
Frau Süther - Ressort Straßen und Verkehr  
Herr Thomas - Ressort Bauen und Wohnen

### Gäste

Her Bredt-Dehnen - ev. Kirchengemeinde  
Herr Schwunk - ref. Gemeindestift  
Herr Wodraffe - WSW  
Herr Wosch - WSW

### Polizei

Herr Klomfass

### Presse

Herr Goergens - WZ

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass ein weiterer Antrag der SPD-Fraktion vorliege. Aus Zeitgründen werde dieser jedoch erst in der Sitzung im Januar 2008 behandelt. Ferner habe Herr Bredt-Dehnen einen Nachfolgetermin und werde daher sein Projekt bereits vor Beginn der Sitzung vorstellen. Außerdem werde Herr Schwunk vom Reformierten Gemeindestift Elberfeld kurz einen Überblick über ein Projekt für die Michaelskirche in Elberfeld geben.

**Herr Bredt-Dehnen** - teilt mit, dass auch anlässlich des NRW-Tages 2008 der Vorplatz der Hauptkirche, die bereits aus dem 9. Jahrhundert stamme, neu gestaltet werden solle. Man stelle sich diesen Ort als kleine Oase und Rückzugsmöglichkeit vor. Ferner sei sicher auch eine Aufwertung des Stadtteiles gegeben. Entsprechende Planungen stellt er detailliert anhand einer Beamer-Präsentation vor. Derzeit würden sich die geplanten Kosten auf ca. 55.000 Euro belaufen. Man sei mit vielen Einzelsponsoren im Gespräch und stelle sich jeweils eine zu spendende Summe in Höhe von 5.000.- Euro vor.

**Herr Stenzel** möchte wissen, wie die hohen Kosten zustande kämen.

**Herr Bredt-Dehnen** teilt hierzu mit, dass bereits der Asphalt ca. 20.000.- Euro und die Bäume ca. 15.000.- Euro kosten würden.

**Herr Mindt** möchte wissen, ob auch eine Beleuchtung mit eingeplant sei.

**Herr Bredt-Dehnen** bejaht dies, es sei an eine Bodenbeleuchtung gedacht worden.

**Herr Boese** begrüßt dieses Projekt ausdrücklich. Auch er halte es für eine Aufwertung des Stadtteiles.

**Die Bezirksvertretung** sagt zu, sich im weiteren Verlauf der Sitzung unter Tagesordnungspunkt 5 hiermit zu befassen.

**Herr Schwunk - Reformiertes Gemeindestift Elberfeld** - berichtet, dass die Michaelskirche in Elberfeld von der Gemeinde aus wirtschaftlichen Gründen vor einem Jahr aufgegeben worden sei. Er berichtet über ein neues Nutzungskonzept - dieses ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Bezirksjugendrat

**Der Bezirksjugendrat** ist nicht anwesend, schriftliche Anträge liegen nicht vor.

---

### 2 **Verkehrssituation Rutenbecker Weg / Zur Waldesruh und Kurvenbereich Roonstraße**

#### Verkehrssituation Rutenbecker Weg / Zur Waldesruh

**Frau Hergert - Ressort Straßen und Verkehr** - teilt mit, dass sowohl die Verwaltung als auch die Polizei den Wunsch, die Vorfahrtsregelung an dieser Stelle zu ändern, kritisch betrachten, weil die Sicht auf Grund der dortigen Stützmauer eingeschränkt sei.

**Herr Mindt** bemerkt, dass er sich vergleichbare Situationen angesehen habe und zu dem Ergebnis gelangt sei, dass die Sichtbehinderung nicht so stark wie befürchtet sei.

**Herr Stenzel** ist der Auffassung, dass sich der Rückstau in erster Linie durch die Ampelphasen an der Hauptkreuzung bilde.

**Frau Hergert** teilt diesbezüglich mit, dass die Neumarkierung der Pfeile bereits beauftragt sei und in absehbarer Zeit umgesetzt werde.

**Herr Dr. Hindrichs** bemerkt, dass diese Kreuzung eine Quelle der Unzufriedenheit für die Anwohner darstelle. Die Bedenken des Herrn Mindt könne er gut nachvollziehen. Ferner würde ihn auch die Meinung der Polizei interessieren.

Da die Probleme hauptsächlich zu den Stoßzeiten auftreten würden, wäre es vielleicht sinnvoll, zunächst einmal die Änderung der Markierung abzuwarten.

**Frau Hergert** weist zusätzlich darauf hin, dass die von Herrn Höhne in Auftrag gegebene Verkehrszählung noch nicht abgeschlossen und abzuwarten sei.

**Herr Dr. Hindrichs** überlegt, ob ggf. nicht der Veranstalter oder die Polizei aufgefordert werden könnten, den Verkehr nach Abschluss der Veranstaltungen zu regeln.

**Herr Klomfass** weist darauf hin, dass die Polizei bei Veranstaltungen solcher - geringen - Größenordnung nicht mehr eingesetzt werde.

**Herr Mindt** wirft ein, dass es bereits ausreichen würde, wenn der Verkehr zu den Stoßzeiten geregelt werden könnte.

**Herr Boese** kann ebenfalls nicht nachvollziehen, warum die Firma Bayer nicht mit der Regelung des Verkehrs nach Veranstaltungen beauftragt werden könne.

**Herr Dr. Langewische** teilt hierzu mit, dass dies nicht erlaubt sei, da es sich um eine öffentliche Straße handele.

**Frau Lückerath** weist darauf hin, dass bei Veranstaltungen der Börse zumindest grundsätzlich Mitarbeiter auf den Parkplätzen Ordnung schaffen und zum Beispiel durch Zurückhalten der PKW`s den Verkehr entlasten und steuern können.

**Frau Süther** teilt hierzu mit, dass in den fließenden Verkehr grundsätzlich nur die Polizei eingreifen dürfe.

**Herr Mindt** greift das Beispiel der Frau Lückerath auf und würde es z.B. für eine gute Idee halten, wenn Mitarbeiter der Firma Bayer zum Beispiel den Parkplatz in Abständen kurz sperren würden.

**Frau Süther** weist darauf hin, dass bei der seinerzeitigen Planung ein Verkehrsgutachten erstellt und alles so genehmigt worden sei. Ferner habe man natürlich im Nachhinein schon mehrere Varianten überlegt, um dort eine Verbesserung herbei zu führen. So sei zum Beispiel auch ein Sonderprogramm an der Lichtzeichenanlage geschaltet worden. Es gebe aber nun einmal nur diese eine Ausfahrmöglichkeit.

**Herr Dr. Langewische** regt an, zunächst die Ummarkierung der Pfeile sowie die Verkehrszählung abzuwarten. Sollte sich die Situation dann noch immer nicht verbessert haben, müsse die Thematik erneut beraten werden.

**Die Bezirksvertretung ist einverstanden.**

### **Kurvenbereich Roonstraße**

**Herr Gothsch** vertritt die Ansicht, dass bereits ein weiterer Poller in der unteren Kurve der Roonstraße ausreichend sei, um dort das unzulässige Parken zu verhindern. Gerne könnte dort auch ein Pflanzkübel oder ein größerer Stein "deponiert" werden.

**Frau Süther** weist darauf hin, dass derzeit die Installation von weiteren Pollern kritisch betrachtet werde. Sie halte einen Überwachungsauftrag für das richtige Mittel.

**Herr Gothsch** bezweifelt, dass dies allein ausreichen würde. Er möchte in jedem Fall, dass die Möglichkeit der Installation eines weiteren Pollers geprüft werde.

**Herr Boese** weist in diesem Zusammenhang auf die Installation eines Stromkastens in der Von-der-Tannstraße hin. Den Standort habe man mehrfach bemängelt, trotzdem sei bis heute nichts geschehen.

**Frau Süther** teilt diesbezüglich mit, dass das Denkmalamt seinerzeit eine Installation an der Hauswand nicht genehmigt habe. Die Verwaltung selbst hätte gerne einen anderen Standort ausgesucht, aber keine Möglichkeit gefunden. Ferner habe sie selbst einen Verkehrsversuch unternommen und sei zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Sichtbehinderung gegeben sei.

### **Absenkung des Bordsteins an der Brücke Rutenbecker Weg**

**Die Bezirksbürgermeisterin** teilt mit, dass eine Absenkung an der gewünschten Stelle nicht möglich sei, da hier Stahl im Beton eingelassen sei.

**Die Bezirksvertretung** bittet die Verwaltung zu prüfen, wie ein gefahrloser und Behinderten gerechter Übergang von der Bayer-Sporthalle aus bis zur Bushaltestelle Sonnborner Ufer gewährleistet werden könne.

**Herr Wosch und Herr Wodraffe - WSW** - erläutern detailliert die Ausführungen in der vorliegenden Drucksache.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.12.2007:

**Beschlussvorschlag**

Der Stellungnahme der Stadt Wuppertal im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der Schwebebahn im Bereich Brücke 97 bis Stütze 102 wird zugestimmt.

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.**

**Abstimmungsergebnis:**

**- Einstimmigkeit -**

---

**4 Quotierte Mittel im Haushaltsplan 2008/200**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.12.2007:

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West stimmt der Aufstellung der quotierten Mittel zu.**

**Abstimmungsergebnis:**

**- Einstimmigkeit -**

---

**5 Freie Mittel der Bezirksvertretung**

**Antrag des Gymnasiums Bayreuther Straße**

**Die Bezirksvertretung** weist darauf hin, dass die freien Mittel nicht für Honorarkosten für die Trainer(innen) verwendet werden dürfen. Der Antrag muss daher abgelehnt werden.

**Antrag des Hauses der offenen Tür St. Bonifatius**

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Musikprojekt mit 1.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

**Antrag der evangelischen Kirchengemeinde Sonnborn - Umgestaltung des Kirchplatzes**

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West** möchte zunächst den endgültigen Kostenvoranschlag abwarten, um dann aus diesem heraus ein ganz bestimmtes Projekt zu unterstützen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 12.12.2007:

**Antrag des Hauses der offenen Tür St. Bonifatius**

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bezuschusst das Musikprojekt mit 1.000.- Euro aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

- Einstimmigkeit -

---

**6 Berichte und Mitteilungen**

6.1

Stellungnahme zur Anfrage des Herrn Mindt aus der Sitzung vom 14.11.2007 bzgl. der Bogenschießanlage Flieth

**Herr Mindt** berichtet, dass die Einschätzung der Verwaltung nicht richtig sei. Er habe diesbezüglich bereits Gespräche mit der Verwaltung aufgenommen. Fakt sei, dass die Verwaltung damals die Auswirkungen auf den öffentlichen Weg nicht bedacht habe.

6.2

Stellungnahme zur Anfrage der Frau Kühme aus der Sitzung vom 08.08.2007 - Lärmbelästigungen in der Arrenberger Straße

6.3

Schreiben eines Anwohners bzgl. der Verkehrssituation Briller Straße - zur Kenntnis

**Die Bezirksvertretung Elberfeld West** unterstützt den Antrag des Anwohners und bittet um einen Sachstandsbericht inklusive der Unfallstatistik für diesen Bereich.

6.4

Einladung zu einer Veranstaltung - "Stadtumbau West"

6.5

Schreiben des Behinderten Beirat - zur Kenntnis

---

**7 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

7.1

**Herr Dr. Langewische** bittet die Verwaltung um eine Aufstellung über die Unfallschwerpunkte und Verkehrskontrollen im Bereich Elberfeld West.

**Kühme**  
Bezirksbürgermeisterin

**Schall**  
Schriftführerin